



Mit den Märchen ist es auch nicht mehr, was es mal war. Liza als Rapunzel, Bente als Moderatorin Heidi und die Jury mit Sophia als Hexe Wicked Witch, Sophie als Bruce Darnell sowie Sünnje als Prinz Charming (von links) kamen in ihrer Casting-Show zum Fazit, dass es besser ist, etwas im richtigen Leben zu schaffen. Fotos mag

Pippi Langstrumpf bewarb sich mit Muskelspielen um die Gunst des Publikums.

Von Mädchenträumen und Märchenkarrieren

Gaarden. Sehr gut besucht war die Räucherei und bestens auch die Stimmung. Mit dem Stück „The next Märchen-Superstar“ nahmen am Donnerstagnachmittag sieben Teilnehmerinnen eines Theaterprojekts der Arbeiterwohlfahrt (Awo) kritisch und vor allem humorvoll die Logik von Casting-Shows und ebenso die

Fragwürdigkeit der von Jugendlichen nur gar zu gern ersehnten Märchenkarrieren ins Visier. Prince Charming, der alle Casting-Finalistinnen anbagert, Bruce Darnell, der alle ganz „fantastisch“ und immer einen stylistischen Makel findet und Wicked Witch als über alles und jede keifende Hexe

bilden die Jury. Klassische Märchenfiguren, die sich ein anderes Leben ersehnen, zeigen ihnen ihre Künste. Etwa Rapunzel, die genug davon hat, dass ihr einstiger Traumprinz immer nur an ihren Haaren herumklettern will. Oder Rotkäppchen, das von ihrer Begegnung mit dem bösen Wolf völlig traumatisiert ist.

Am Ende kommt es ganz anders als erwartet. Die Hexe will nicht mehr böse sein, sondern wird Prinzessin. Rotkäppchen und Co. haben die Märchenträume definitiv dicke und streben Karrieren als Pilotin oder Eventmanagerin an. Richtig Spaß gemacht hat das Stück dem immer wieder mit Szenenapplaus aufwarten-

den Publikum. Und genau den sieben Mädels, die für ihr vom Förderverein Gaarden unterstützte Premiere ein halbes Jahr lang probten. Im kommenden Herbst soll ein weiteres Projekt starten, Interessentinnen können sich schon jetzt melden bei Awo-Theaterpädagogin Britta Quoos, 77757055.